



Wirtschaftsinitiative erfolgreich: Mehr als 1100 illegale Websites gesperrt!

Mitteilung vom 05. November 2003

Berlin, 05.11.2003 - Der von der deutschen Internetwirtschaft im August 2000 initiierte Verein „no abuse in internet“ (naiin) e.V. feiert heute das dreijährige Bestehen seiner Meldestelle für illegale Internet-Inhalte, „netwatch“.

„Wir können mit der Arbeit unserer Meldestelle sehr zufrieden sein. Der Erfolg ihrer Tätigkeit ist dokumentiert – nicht zuletzt durch das Vertrauen, das uns immer mehr Internet-Nutzer entgegenbringen, indem sie illegale Inhalte bei uns beanstanden“, bilanziert Arthur Wetzel, 1. Vorsitzender und Mitinitiator von naiin.

Seit der Inbetriebnahme von „netwatch“ am 05. November 2000 bearbeitete die Meldestelle mehr als 5000 Hinweise auf illegale Internet-Inhalte – hauptsächlich rechtsextremistischer und kinderpornografischer Natur. In 95% der Fälle konnte den Beanstandungen abgeholfen werden. Neben der Schließung von Chat-Rooms, Löschung von rechtswidrigen Beiträgen in Diskussionsforen und Ermahnungen von Homepage-Betreibern, konnten mehr als 1100 illegale Websites im In- und Ausland gesperrt werden.

Weiterhin trug naiin auch zur Identifizierung von Internet-Straftätern bei und erwirkte mitunter gar Kündigungen von Bankkonten. So wurde das Bankkonto des deutschstämmigen Holocaust-Leugners Ernst Zündel bei der Postbank Stuttgart auf Betreiben von naiin Ende 2001 gekündigt. Zündel hatte das besagte Konto auf seiner

Website, auf der Holocaust leugnende und volksverhetzende Schriften abrufbar sind, als Spendenkonto angegeben.

„Diese Erfolgsbilanz der Meldestelle zeigt uns, dass wir mit unserem Engagement etwas bewirken. Wir nehmen dies zum Anlass unsere Arbeit noch effektiver und nachhaltiger zu gestalten, um auch künftig mit unserem Engagement Zeichen zu setzen. Wir werden aus unseren Erfahrungen der letzten drei Jahre lernen und auch weiterhin dem Missbrauch des Internet entschlossen entgegenzutreten“, so Vereins-Vize Dennis Grabowski.